

Über die Autoren

Dr. habil. Ádám Nagy verfügt über mehrere Universitätsabschlüsse in Technik, Wirtschaftswissenschaften, Politologie, Pädagogik, Jura und im Gesundheitswesen und hat sich für Pädagogik habilitiert. Er hat derzeit an der Pallasz-Athéné-Universität eine Forschungsprofessur und an der Hans-Selye-Universität eine außerordentliche Professur inne. Er war Gründer und Chefredakteur der Fachzeitschriften *Civil Review* und *New Youth Review*, Präsident der Sektion Freizeitpädagogik der ungarischen Pädagogischen Gesellschaft und Vizepräsident der Sektion Jugendforschung des ungarischen Soziologischen Verbands. Seine Forschungsbereiche beinhalten Freizeitpädagogik, Jugendangelegenheiten und Zivilgesellschaft.

Anna Fazekas ist 1989 in Budapest geboren und schloss ihr Studium 2014 mit einem Master in Soziologie ab. Sie war leitende Forscherin am Excenter Research Centre und ist derzeit als freie Forscherin tätig. Ihre wichtigsten Forschungsbereiche sind Jugend-, Freizeit- und Mediensoziologie sowie Sozialpsychologie.

Betty Tsakareistou ist Assistenzprofessorin und Leiterin des Labors für Werbung und Public Relations an der Fakultät für Kommunikation, Medien und Kultur der Panteion-Universität. Sie war Gastdozentin an der Copenhagen Business School, war von 2013 bis 2016 Mitglied des CCEBI-Forschungsnetzwerks und von 2007 bis 2011 am MBA-Programm der Universität Zyperns beteiligt. Ihre Forschung konzentriert sich auf Wirtschaft und Konsum in einer mobilen und kollaborativen Welt des Sharing, auf Start-Up-Unternehmertum und soziale Innovation sowie auf Städte als Plattformen für gemeinschaftliche Kreation und Innovation. Betty wurde 2016 Branding Officer und europäische Ko-Kontaktperson der Abteilung für Internationale Kommunikation der *Association for Education in Journalism and Mass Communication*. Im Jahr zuvor erhielt sie vom US-Außenministerium eine Förderung und nahm als Gastwissenschaftlerin an einer Studie der US-amerikanischen Institute für Journalismus und Medien der Ohio University teil. Im selben Jahr initiierte sie als Herausgeberin eine Bücherreihe zur digitalen Kultur bei Pedion Publishing und startete gemeinschaftlich das Projekt *Connecting Cities*, eine digitale, medienübergreifende Erzählinitiative zur Innovation der urbanen öffentlichen Diplomatie, die fünf Städte auf vier Kontinenten verbindet. Betty ist Vorstandsmitglied des Athener Kommunikationsinstituts (seit 2002) und Mitglied des Beratungsausschusses des Athener Impact Hub. Sie vertritt Griechenland als Mitglied beim COST/Europäischen Literalitätsnetzwerk (seit 2014) und ist bei der Europäischen Kommission Expertin für Medienliteralität (seit 2010).

Dr. Lida Tsene hat an der Fakultät für Kommunikation, Medien und Kultur der Panteion-Universität 2010 auf dem Gebiet der sozialen Medien und sozialen Verantwortung promoviert. Sie arbeitet seit 2008 als Wissenschaftlerin und Lehrbeauftragte mit dem Labor für Werbung und Public Relations der Panteion-Universität zusammen. Lida war von 2010 bis 2014 an der Fakultät für Informatik und Massenmedien der

Technischen Hochschule Westgriechenland als außerordentliche Professorin tätig. Seit 2012 lehrt sie im Master-Programm Kommunikation und neuer Journalismus der Offenen Universität Zypern, seit 2013 im Master-Studiengang Management kultureller Organisationen der Hellenischen Offenen Universität. Sie hat als Journalistin und Beraterin für Corporate Social Responsibility und Kommunikation gearbeitet und ist seit 2005 Direktorin für Public Relations und Bildungsprogramme bei Comidom Press. Lida gründete 2015 die Athener Comic-Bibliothek. Sie hat auf den Gebieten digitale Medien, Journalismus, unternehmerische Initiative, Comics und Kreativwirtschaft veröffentlicht.

Dimitra Iordanoglou ist Dozentin an der Fakultät für Kommunikation, Medien und Kultur der Panteion-Universität und Gastdozentin für Human Resources Management an der Athener Wirtschaftsuniversität. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als Beraterin für Personalfragen und war für die wissenschaftliche Koordination des EU-finanzierten Projekts für junge Führungskräfte zuständig. Dimitra hat außerdem zwei Bücher verfasst: *Human Resource Management in Modern Organizations – New Trends and Practices* (2008) und *Leaders of the Future* (2016). Sie ist als Coach für Emotionale Intelligenz qualifiziert und Fulbright-Stipendiatin für ihre Forschung zum Thema Neuroleadership in den USA.

Dr. Konstantinos Ioannidis hat an der Fakultät für Kommunikation, Medien und Kultur der Panteion-Universität promoviert und die Business School der Universität Birmingham mit einem Master of Science abgeschlossen. Er verfügt über zehnjährige praktische Erfahrung in der Leitung internationaler quantitativer und qualitativer Forschungsprojekte. Seit fünf Jahren ist er Koordinator des Forschungslabors für Werbung und Public Relations der Panteion-Universität. Er hat an zahlreichen internationalen Konferenzen teilgenommen und mehrfach auf dem Gebiet des Verbraucherverhaltens und der Sharing-Economy publiziert.

Dr. Maria Briana hat an der Fakultät für Kommunikation, Medien und Kultur der Panteion-Universität promoviert. Zu ihren Forschungsinteressen zählen das Branding von Nationen und Destinationen sowie kollaborative öffentliche Diplomatie.

Evaldas Rupkus ist EUth-Projektkoordinator für Marketing bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland. Er ist Berater und Trainer im Bereich Jugendinformation und Entwicklung von Jugendpolitik und war bereits für den Litauischen Jugendring (LiJOT), den Eurodesk-Exekutivausschuss und die Europäische Agentur für Jugendinformation und Jugendberatung ERYICA tätig.

Kerstin Franzl ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am deutschen Nexus-Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung und koordiniert das EUth-Projekt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind angewandte Sozialwissenschaften und partizipatorische Forschung und Entwicklung sowie die Beratung zu und Planung und Förderung von öffentlicher Beteiligung.

Daniel Poli verfügt über einen Master in Politologie und leitet den Geschäftsbereich Qualifizierung und Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit von IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland. Er ist Vorstandsmitglied der Europäischen Agentur für Jugendinformation und Jugendberatung (ERYICA). Daniel initiiert, entwickelt und leitet verschiedene Projekte auf den Gebieten der Anerkennung von non-formalem Lernen, Digitalisierung,

ePartizipation, Datensicherheit, Qualifizierung und Inklusion in der internationalen Jugendarbeit auf Bundes- und internationaler Ebene.

Jochen Butt-Pośnik ist Sozialwissenschaftler und Schreiner sowie Projektkoordinator der Servicestelle EU-Jugendstrategie bei JUGEND für Europa, der deutschen Nationalen Agentur für Erasmus+ JUGEND IN AKTION. Er entwickelt und leitet europäische Kooperationsprojekte im Umfeld der Jugendpolitik und gesellschaftlichen Partizipation Jugendlicher und hat an verschiedenen nationalen und internationalen Sachverständigengruppen zu diesen Themenbereichen mitgewirkt. Jochen ist derzeit an der Entwicklung von Beteiligungslabors unter dem Titel *Ignite the spark* beteiligt, ein Kooperationsprojekt, das verschiedene Akteurinnen und Akteure auf europäischer Ebene einbezieht.

Karima Rhanem ist eine marokkanische Expertin für Entwicklung, Outreach und Kommunikation und forscht auf den Gebieten Governance und öffentliche Ordnung. Sie verfügt über 15-jährige Erfahrung in Jugend- und zivilgesellschaftlichen Programmen. Zu Beginn ihrer Karriere war sie als freiberufliche Journalistin bei verschiedenen nationalen und internationalen Print- und Elektronikmedien tätig, ehe sie als Chefredakteurin zur englischsprachigen Online-Zeitung Morocco Times ging und freiberuflich als Korrespondentin für Morocco World News arbeitete. Sie war darüber hinaus von 2006 bis 2014 als Kommunikations- und Medienspezialistin bei einer internationalen Entwicklungsagentur in Marokko tätig. Karima setzt sich seit 15 Jahren für Jugend- und NGO-Empowerment ein und arbeitet seit sechs Jahren im Umfeld der öffentlichen Diplomatie.

Dr. Adina Marina Călăfăteanu hat in Politologie über vergleichende europäische Jugendpolitik in Rumänien und der Türkei promoviert und verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Basis-Jugendarbeit, in Methodologien und Praktiken der Jugendarbeit, Methodologien der Partizipation Jugendlicher und Inklusionspolitik. Sie hat die London Metropolitan University mit einem Master in Comparative European Social Studies (MACESS) und die Universität Bukarest mit jeweils einem Bachelor in Politologie und Sozialarbeit abgeschlossen. Ihr Forschungsinteresse gilt der Sozialpolitik für Jugendliche, dem strukturierten Dialog und partizipatorischen Jugendstrukturen, Jugendbewegungen, der Gemeinschaftsentwicklung, dem sozialen Jungunternehmertum, der sozialen Verantwortung und Wirkung von Unternehmen sowie Mechanismen zur Übertragung europäischer Maßnahmen und Programme in örtliche Realitäten. Adina ist seit 2013 außerdem Mitglied im Pool der Europäischen Jugendforscher (Pool of European Youth Researchers, PEYR) und Lehrbeauftragte an der Universität Bukarest.

Manfred Zentner forscht seit 1997 über die Jugend und Jugendkultur. Seit 2001 arbeitet er als Fachbereichsleiter Forschung und Wissenstransfer am Institut für Jugendkulturforschung in Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Jugendkulturen, Migration und Partizipation. Er ist Dozent an der Donau-Universität Krems und an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich. Manfred war Berichterstatter in den internationalen Überprüfungsteams des Europarats für die nationale Jugend in Ungarn und Belgien und ist Mitglied im Pool der Europäischen Jugendforscher (PEYR).

Dr. Nuala Connolly ist Forscherin und Akademikerin mit den Fachgebieten Informationspolitik, Soziologie der Technik und Jugend. Sie ist Postdoktorandin

am UNESCO-Forschungszentrum für Kinder und Familien der Fakultät für Politologie und Soziologie an der National University of Ireland (NUI), Galway. Nuala verfügt über umfangreiche Erfahrungen als Dozentin und Forscherin. Sie war im Lauf ihrer Karriere bereits am Fachbereich für Angewandte Soziale Studien der Maynooth University und an der Fakultät für Informations- und Kommunikationsstudien des University College Dublin (UCD) tätig. Sie promovierte 2012 an der Fakultät für Informations- und Kommunikationsstudien des UCD über Informationsstudien. Nuala ist bestelltes Mitglied im Pool der Europäischen Jugendforscher (PEYR) der Jugendpartnerschaft des Europarats und der Europäischen Kommission. Sie war Teil des redaktionellen Teams des 2. Europäischen Fachkongresses zur Jugendarbeit und leistet sachverständige Beratung zur Partizipation junger Menschen in der digitalen Welt auf europäischer Ebene.

Dr. Claire McGuinness ist Assistenzprofessorin und Leiterin der Bachelor-Studiengänge an der Fakultät für Informations- und Kommunikationsstudien, UCD, Irland, wo sie 2005 in Bibliotheks- und Informationswissenschaften promovierte. Als Expertin für Information und digitale Kompetenz, Informationsarbeit und pädagogische Theorie und Praxis hat sie mehrfach publiziert. Ihr neuestes Buch, *Digital Detectives: Solving Information Dilemmas in an online world* (in Zusammenarbeit mit Crystal Fulton), wurde im März 2016 veröffentlicht. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Arbeit mit Bachelor- und Master-Studierenden und hat im vergangenen Jahrzehnt mehrere Module zur Informations- und Medienkompetenz konzipiert und gelehrt. Claire ist außerdem Gründungsmitglied des Literacies Committee of the Library Association of Ireland und hat kürzlich am Tempus-finanzierten EU-Projekt *Developing information literacy for lifelong learning and knowledge economy in Western Balkan Countries* (2012–2015) mitgewirkt.

Antonia Wulff war für das Organisationsbüro der europäischen Schülerverbände (OBESSU) tätig und ist ehemalige Vorsitzende des Beirats zu Jugendfragen des Europarats. Sie verfügt über einen Master in Soziologie und arbeitet derzeit im Umfeld der internationalen Bildungspolitik.

Manu Mainil ist in der „No Hate Speech“-Kampagne (Mouvement contre le discours de haine) seit deren Gründung im März 2013 aktiv. Seit August 2013 koordiniert sie diese Kampagne im Internationalen Jugendwerk im französischsprachigen Belgien. Sie war eine der Schöpferinnen des Brettspiels WediActivists (ein pädagogisches Lernspiel zur Cyber-Bürgerschaft), über das viele Aktivitäten und Schulungen für junge Menschen und ihre erwachsenen Vorbilder entwickelt wurden. Darüber hinaus hat Manu an den meisten der wichtigen Anti-Hass-Veranstaltungen der letzten drei Jahre teilgenommen und ist über ihre Verbindungen zu soziokulturellen Organisationen (darunter Hate Fighters Network, Creativity Creates Change, Justice Social on Social Media) in mehreren internationalen Partnerschaften involviert.

Ivett Karvalits arbeitet seit 16 Jahren im Jugendbereich. Ihre ersten Erfahrungen mit der Menschenrechtsbildung gehen auf ein Begegnungsprojekt zu Antirassismus, Antisemitismus und Antiziganismus zurück, an dem sie im Alter von 16 Jahren teilnahm. Seit diesem Zeitpunkt war sie kontinuierlich an internationalen Kooperationsprogrammen zur Jugendarbeit beteiligt. Ivett studierte Hungaristik, Ästhetik und Kunstmanagement. Sie arbeitete zunächst als Kommunikations- und

Informationssachbearbeiterin für das Jugendprogramm des nationalen Mobilitäts-Jugenddienstes in Ungarn und war anschließend für bilaterale Kooperation in der Entwicklung von Jugendpolitik zuständig. Seit 2011 ist sie nationale Koordinatorin von Eurodesk Ungarn, einem europäischen Netzwerk für Jugendinformation innerhalb der Nationalen Agentur für das Programm Erasmus+ der Tempus-Stiftung. Sie ist an der ungarischen Bearbeitung von *Compass*, *Compasito* und *Bookmarks* beteiligt und koordiniert seit 2013 die Kampagne der ungarischen No Hate Speech Movement.

Anne Walsh verfügt über einen Master in Anthropologie und arbeitet seit 2008 für den Nationalen Jugendring Irlands (NYCI). Beim NYCI unterstützt sie Jugendgruppen und -organisationen bei der Umsetzung von Interkulturalismus, Gleichstellung und Inklusion in deren Arbeit. Anne erreicht dies durch Schulung, Ressourcenentwicklung, Forschung, Beratung und Aufbau strategischer Beziehungen auf nationaler Ebene. Das beinhaltet auch politische Arbeit und die Vertretung der Interessen und Bedürfnisse junger Menschen aus Minderheitsgruppen. Anne koordiniert ein Netzwerk für Gleichstellung und Inklusion mit zentralen Akteurinnen und Akteuren nationaler Organisationen, um inklusive Praktiken durch strategische Arbeit im Sektor zu verankern. Sie koordiniert für den NYCI die „No Hate Speech“-Kampagne in Irland.

Aleksandra Knežević ist Professorin für Hispanistik und hat einen Master in Bibliothekswesen und Informatik. Sie promoviert derzeit über europäische Integration an der Universität Belgrad. Von 2007 bis 2016 war sie beim Ministerium für Jugend und Sport der Republik Serbien für internationale Kooperation verantwortlich; ab 2013 leitete sie dort die Gruppe für internationale Kooperation. Sie ist außerdem nationale Koordinatorin der „No Hate Speech“-Kampagne und war von 2013 bis 2016 Vizepräsidentin des nationalen Ausschusses dieser Kampagne. Aleksandra hat die Republik Serbien beim Europarat im Jugendbereich vertreten: beim Lenkungsausschuss für Jugend und dessen Büro, beim Jugend-Programmausschuss und bei der Koordinierungsstelle für das Teilabkommen zur Jugendmobilität mit Hilfe der Jugendkarte. Bei einigen dieser Stellen hatte sie auch den Vorsitz inne. Sie ist seit 2014 Mitglied der Follow-Up-Gruppe der „No Hate Speech“-Kampagne. Darüber hinaus hat sie in vielen anderen nationalen und internationalen Strukturen als Vertreterin mitgewirkt, darunter beim Ausschuss Erasmus+ und in der Arbeitsgruppe über den Vorsitz der Republik Serbien bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.